

Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen AG Sicherheit, Frieden und Abrüstung

Deutscher Bundestag Verteidigungsausschuss
Ausschussdrucksache 18(12)100
06.05.2014 - 18/574
.1110-3

Antrag

der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Verteidigungsausschuss des Deutschen Bundestages
zum Entwurf des Einzelplans 14

- Einzelplan 14 -

fe 615

Der Verteidigungsausschuss möge beschließen:

Der Verteidigungsausschuss fordert das Bundesministerium der Verteidigung auf in Folge der Beendigung des ISAF-Engagements in Afghanistan und der Beteiligung der Deutschen Bundeswehr hieran, dem Deutschen Bundestag eine umfassende Evaluation des deutschen militärischen Beitrages vorzulegen.

Begründung:

Der Bundeswehreinsatz in Afghanistan hat die deutschen Streitkräfte tiefgreifend verändert. Über 130.000 Soldatinnen und Soldaten haben seit dem Beginn der deutschen Beteiligung im Rahmen der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe (ISAF) in Afghanistan Dienst geleistet. Bewaffnete militärische Auseinandersetzungen waren für viele Soldatinnen und Soldaten fester Bestandteil ihrer Einsatzerfahrungen.

Eine umfassende, unabhängige und kritische Aus- und Bewertung des deutschen militärischen Engagements in Afghanistan ist dringend notwendig. Das Bundesministerium der Verteidigung sollte sich insbesondere den Fragen zuwenden,

- wie sich das ISAF-Engagement inklusive der mit diesem Einsatz verbundenen Strategiewechsel auf die Sicherheitslage ausgewirkt hat;
- inwiefern das deutsche militärische Engagement von Anfang an in eine aussichtsreiche Gesamtstrategie eingebettet war, die die Konfliktursachen nachhaltig bearbeitet hat;
- wie die Zusammenarbeit mit nichtmilitärischen Akteuren funktioniert hat, wo es Probleme gab und welche Schlussfolgerungen sich daraus für die Zukunft ziehen lassen;
- Inwiefern die deutschen Streitkräfte für den Einsatz hinreichend vorbereitet waren;
- Wie die Entwicklung der psychosozialen Einsatzbelastung der eingesetzten Soldatinnen und Soldaten inklusive Einsatzvor- und Nachbereitung bewertet wird;
- Welche strukturellen Mängel in der Truppe sowie im Bundesministerium der Verteidigung mit Blick auf die Umsetzung und Führung des Einsatzes bestanden und inwieweit diese durch welche Maßnahmen abgestellt wurden;

- Wie die Kooperation mit den Partnerstaaten in Afghanistan im militärischen Bereich mit Blick auf Interoperabilität, gemeinsames Führen sowie dem Zusammenlegen und Teilen von Ressourcen bewertet wird und welche Ansatzpunkte für Verbesserungen u.a. auf NATO-Ebene ausgemacht werden;
- Welche Schlussfolgerungen das Bundesministerium der Verteidigung insgesamt aus dem Afghanistan-Engagement für derzeit laufende bzw. etwaige künftige Einsätze zieht.

Berlin, den 07.05.2014

Agnieszka Brugger Tobias Lindner Doris Wagner

Agnieszka Brugger MdB

Dr. Tobias Lindner MdB

Doris Wagner MdB